



Eröffnung des Medical Camp der AGAPE Mission e.V in Bareth, einem Dorf in Nordindien. (Bildquelle: privat)

20.09.2023 12:15 CEST

## apoBank-Stiftung: 14 Hilfsinitiativen und fünf Deutschlandstipendien bewilligt

In seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr empfahl der Beirat der apoBank-Stiftung insgesamt 14 Hilfsinitiativen und fünf Deutschlandstipendien zur Förderung. Die Förderbeträge liegen in etwa zwischen 1.000 und 10.000 Euro, insgesamt fließen über 90.000 Euro in die bewilligten Projekte.

Unterstützt werden sozial-medizinische Initiativen im In- und Ausland und ehrenamtliche Einsätze angehender Heilberuflerinnen und Heilberufler. In Form von Deutschlandstipendien fördert die apoBank-Stiftung auch die

Ausbildung in den Fachrichtungen Human-, Zahn-, Veterinärmedizin, Pharmazie und Psychologie.

Viele Hilfsprojekte werden wiederholt gefördert, es kommen aber immer wieder neue hinzu. Diesmal ist es das Medical Camp der AGAPE Mission e.V in Nordindien, an dem unter anderem vier Ärzte, zwei Medizinstudenten, zwei Zahnärzte, zwei Krankenschwestern und eine Hebamme teilnehmen. Zwei Wochen lang haben Menschen aus den entlegenen Dörfern die Gelegenheit, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Insgesamt rechnet der Verein mit etwa 2000 ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen vor Ort.

Neu dabei sind auch zwei zahnärztliche Projekte: ein Auslandseinsatz einer Studentin der Zahnmedizin im Auftrag von Dentists and Friends helping hands e. V. in Bolivien. Sie wird etwa fünf Wochen lang an den Standorten Santa Cruz und Cha'lla Behandlungen, Prophylaxe und Aufklärungsarbeit leisten. Sowie eine Initiative, die bereits vor 15 Jahren in einer Berliner Zahnarztpraxis entstand und inzwischen als Big Smile e. V. Schulkinder in einem kleinen Fischerdorf in Südafrika regelmäßig zahnärztlich versorgt.

Ebenfalls zum ersten Mal zur Förderung vorgeschlagen ist ein Projekt der Medizinstudierenden der Technischen Universität München und der Ludwig-Maximilians-Universität. Sie haben die „First Aid For All“ (FAFA) gegründet, mit dem Ziel, mehr Bewusstsein für das Thema Reanimation zu schaffen. Mit kostenfreien Kurse an Schulen, in Sportvereinen, an Universitäten etc. wollen die rund 40 Studierenden aus den verschiedensten Semestern die Laienreanimationsquote verbessern.

Bereits seit über 20 Jahren setzt sich die apoBank-Stiftung für sozial-medizinische Projekte im Gesundheitswesen ein. Entsprechende Anträge können an die Stiftung laufend adressiert werden, der nächste Termin zur Einreichung ist der **15. November 2023**. Informationen zu dem Antragsverfahren und den Kriterien befinden sich auf den Internetseiten der [apoBank-Stiftung](#).

---

## Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den

Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

[www.apobank.de/mehr-ermoeglichen](http://www.apobank.de/mehr-ermoeglichen)

## Kontaktpersonen



### **Anita Widera**

Pressekontakt

Pressereferentin

[anita.widera@apobank.de](mailto:anita.widera@apobank.de)

0211 5998 153